

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 137 (2011)
Heft: 7

Rubrik: Wider-Sprüche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



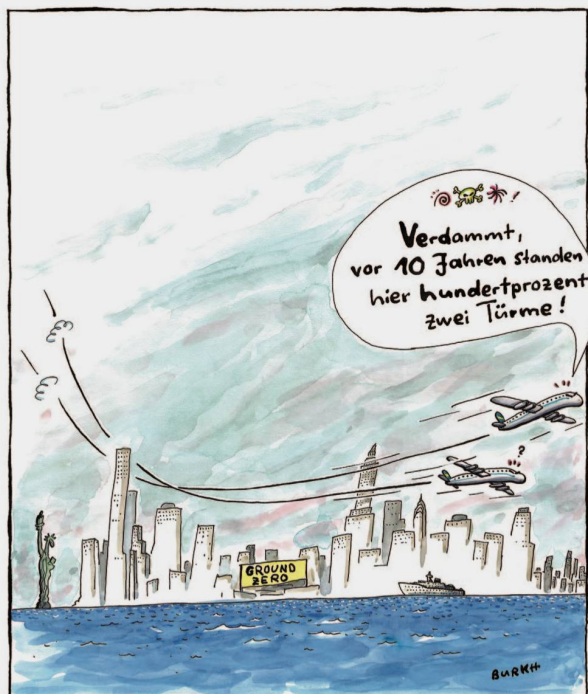
Wider-Sprüche

Auf ihre handfeste Art fromme, wenn auch zivilisationsstutzige Islamisten schlugen 2001 die turmförmigen Säcke des World Trade Centers in New York, meinten aber in Wahrheit den längst von Räude befallenen Esel der «christlich-abendländischen Kultur».

Es ist heute keine ausgemachte Sache mehr, wer das höhere Prestige in Anspruch nehmen darf, der geniale Erbauer oder der infernale Zerstörer eines hohen Turms.

Spätestens seit dem Turmbau zu Babel waren schon singuläre Türme ein herausfordernder Exzess. Umso erstaunlicher ist die Tatsache, dass man sich erst zu Beginn des dritten Jahrtausends entschloss, der Abnormalität von Zwillingstürmen ein Ende zu setzen.

An heutige und künftige Terroristen: Wie viele Ground Zeros müsst ihr noch produzieren, ehe ihr begreift, dass auch eure Türme nicht in den Himmel wachsen?



Taliban, die nie Zeitung lesen

Ten years 9/11



Business as usual



Gefährlicher Job

✎

Der Zeichenstift des Cartoonisten trifft Gläubige und Atheisten. Das macht die Sache, mal ganz ehrlich, in jüngster Zeit durchaus gefährlich.

Muslime sind prompt durchgedreht bei einem Bild von Mohammed. Mit einer Bombe auf dem Haupt war seiner Achtung er beraubt. Es galt, die Schuldigen zu treffen nach jedem Tage nine eleven. Den Zeichner griff man an dieweil in Dänemark mit einem Beil. In USA ward kurzerhand von Christen der Koran verbrannt. Dabei wär' es gescheiter, es ginge friedlich weiter.

Der dralle Buddha thront gelassen. Er kann das Hickhack gar nicht fassen. In seinem Reich ist Platz für viele, für Lebensfreude, Spass und Spiele. Verbohrtheit kommt bei ihm nicht vor. Er sieht die Welt mit viel Humor.

✎

GERD KARPE

Kein Attentäter wird es jemals fertigbringen, die Türme unserer Selbstgerechtigkeit in die Luft zu sprengen – da müssten wir schon selber Hand anlegen.

Anders als beim Turmbau zu Babel ist bei modernen Prestigebauten nicht die Sprachverwirrung die Folge, sondern die Voraussetzung ihrer Zerstörung.

Der Ground Zero in New York ist ein Ort der Trauer und der Wut über einen Jahrhundert-Terroranschlag mit Tausenden von Toten. Jede grössere Stadt müsste sich attraktive Nullzonen, Ground Zeros ohne Katastrophenhintergrund leisten. Orte der zweckfreien Gedankenversonnenheit und ereignislosen Trauer.

Existenzielle Fragen und solche, die an unsere Verantwortung appellieren, sind einsame Türme in einer überbauten Umgebung. Vorschnelle Antworten sind der untaugliche Versuch, sie zum Einsturz zu bringen.

FELIX RENNER

SCHRITTE ZUR INTEGRATION :.....



PETRA KASTER